

EINBAU- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

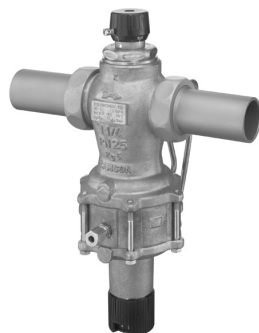


EB 3131

Originalanleitung



Typ 46-7



Typ 47-1 mit Handsteller



Typ 47-5

Regler ohne Hilfsenergie · Typ 46-7 · Typ 47-5 · Typ 47-1
Volumenstrom- und Differenzdruckregler oder Druckregler

Hinweise zur vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung (EB) leitet zur sicheren Montage und Bedienung an. Die Hinweise und Anweisungen dieser EB sind verbindlich für den Umgang mit SAMSON-Geräten. Die bildlichen Darstellungen und Illustrationen in dieser EB sind beispielhaft und daher als Prinzipdarstellungen aufzufassen.

- ➔ Für die sichere und sachgerechte Anwendung dieser EB vor Gebrauch sorgfältig lesen und für späteres Nachschlagen aufbewahren.
- ➔ Bei Fragen, die über den Inhalt dieser EB hinausgehen, After Sales Service von SAMSON kontaktieren (aftersaleservice@samsongroup.com).



Gerätebezogene Dokumente, wie beispielsweise die Einbau- und Bedienungsanleitungen, stehen im Internet unter **www.samsongroup.com** > **Downloads > Dokumentation** zur Verfügung.

Hinweise und ihre Bedeutung

GEFAHR

Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen

WARNUNG

Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können

HINWEIS

Sachschäden und Fehlfunktionen

Info

Informative Erläuterungen

Tipp

Praktische Empfehlungen

1	Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen	5
1.1	Hinweise zu möglichen schweren Personenschäden	8
1.2	Hinweise zu möglichen Personenschäden	8
1.3	Hinweise zu möglichen Sachschäden	10
2	Kennzeichnungen am Gerät	12
2.1	Werkstoffkennzeichnung	12
3	Aufbau und Wirkungsweise	13
3.1	Anbauteile	16
3.2	Varianten	17
3.3	Technische Daten	17
4	Vorbereitende Maßnahmen	22
4.1	Auspacken	22
4.2	Heben und Transportieren	22
4.3	Lagern	22
4.4	Montage vorbereiten	23
5	Montage und Inbetriebnahme	24
5.1	Einbaulage	24
5.2	Zusätzliche Einbauten	25
5.3	In Betrieb nehmen	26
6	Bedienung	27
6.1	Sollwerte einstellen	27
6.1.1	Volumenstromregelung	27
6.1.2	Differenzdruckregelung	30
7	Instandhaltung	31
7.1	Kegel reinigen und austauschen	33
7.2	Membran austauschen	34
7.3	Anzugsmomente	36
7.4	Für den Rückversand vorbereiten	36
7.5	Ersatzteile und Verbrauchsgüter bestellen	36
8	Störungen	36
9	Außerbetriebnahme und Demontage	39
9.1	Außer Betrieb nehmen	39
9.2	Entsorgen	40

Inhalt

10	Anhang	40
10.1	Service.....	40
11	Zertifikate	41

1 Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Regler Typ 46-7 und Typ 47-5 sind für die Volumenstrom- und Differenzdruckregelung bestimmt. Der Regler Typ 47-1 ist für die Volumenstrom- und Differenzdruck- bzw. die Volumenstrom- und Druckregelung bestimmt. Die Regler werden vorwiegend in Fernwärmeverorgungs- und Industrieanlagen eingesetzt. Regler und Antrieb sind für genau definierte Bedingungen ausgelegt (z. B. Betriebsdruck, eingesetztes Medium, Temperatur). Daher muss der Betreiber sicherstellen, dass Regler und Antrieb nur dort zum Einsatz kommen, wo die Einsatzbedingungen den bei der Bestellung zugrundegelegten Auslegungskriterien entsprechen. Falls der Betreiber die Geräte in anderen Anwendungen oder Umgebungen einsetzen möchte, muss er hierfür Rücksprache mit SAMSON halten.

SAMSON haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der bestimmungsgemäßen Verwendung resultieren sowie für Schäden, die durch äußere Kräfte oder andere äußere Einwirkungen entstehen.

➔ Einsatzgrenzen, -gebiete und -möglichkeiten den technischen Daten und dem Typenschild entnehmen.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Der Regler ist nicht für die folgenden Einsatzgebiete geeignet:

- Einsatz außerhalb der durch die technischen Daten und durch die bei Auslegung definierten Grenzen

Ferner entsprechen folgende Tätigkeiten nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung:

- Verwendung von Ersatzteilen, die von Dritten stammen
- Ausführung von nicht beschriebenen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten

Qualifikation des Bedienpersonals

Der Regler darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung anerkannter Regeln der Technik eingebaut, in Betrieb genommen, instand gehalten und repariert werden. Fachpersonal im Sinne dieser Einbau- und Bedienungsanleitung sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen sowie der Kenntnis der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Persönliche Schutzausrüstung

SAMSON empfiehlt, sich über die vom eingesetzten Medium ausgehenden Gefahren zu informieren, z. B. anhand der ► GESTIS-Stoffdatenbank.

- ➔ Schutzausrüstung (z. B. Schutzhandschuhe, Augenschutz) entsprechend der vom Medium ausgehenden Gefahren vorsehen
- ➔ Bei Arbeiten in Ventilnähe Gehörschutz nach Vorgabe des Anlagenbetreibers verwenden
- ➔ Weitere Schutzausrüstung beim Anlagenbetreiber erfragen

Änderungen und sonstige Modifikationen

Änderungen, Umbauten und sonstige Modifikationen des Produkts sind durch SAMSON nicht autorisiert. Sie erfolgen ausschließlich auf eigene Gefahr und können unter anderem zu Sicherheitsrisiken führen sowie dazu, dass das Produkt nicht mehr den für seine Verwendung erforderlichen Voraussetzungen entspricht.

Warnung vor Restgefahren

Um Personen- oder Sachschäden vorzubeugen, müssen Betreiber und Bedienpersonal Gefährdungen, die am Gerät vom Durchflussmedium und Betriebsdruck sowie von beweglichen Teilen ausgehen können, durch geeignete Maßnahmen verhindern. Dazu müssen Betreiber und Bedienpersonal alle Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise dieser Einbau- und Bedienungsanleitung, insbesondere für Einbau, Inbetriebnahme und Instandhaltung, befolgen.

Darüber hinaus empfiehlt SAMSON, sich über die vom eingesetzten Medium ausgehenden Gefahren zu informieren, z. B. anhand der ► GESTIS-Stoffdatenbank.

- ➔ Technische Schutzmaßnahmen zur Handhabung sowie zum Brand- und Explosionsschutz beachten.

Schutzeinrichtungen

Die Regler Typ 46-7, Typ 47-5 und 47-1 verfügen über keine gesonderte Schutzeinrichtung. Im drucklosen Zustand und geöffneter Blende sind die Regler durch die Kraft der Sollwertfedern geöffnet.

Sorgfaltspflicht des Betreibers

Der Betreiber ist für den einwandfreien Betrieb sowie für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Der Betreiber ist verpflichtet, dem Bedienpersonal diese Einbau- und Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente zur Verfügung zu stellen und das Bedienpersonal in der sachgerechten Bedienung zu unterweisen. Weiterhin muss der Betreiber sicherstellen, dass das Bedienpersonal oder Dritte nicht gefährdet werden.

Der Betreiber ist außerdem dafür verantwortlich, dass die in den technischen Daten definierten Grenzwerte für das Produkt nicht über- oder unterschritten werden. Das gilt auch für An- und Abfahrprozesse. An- und Abfahrprozesse sind Teil der Betreiberprozesse und als solche nicht Bestandteil der vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitungen. SAMSON kann zu diesen Prozessen keine Aussagen treffen, da die operativen Details (z. B. Differenzdrücke und Temperaturen) individuell unterschiedlich und nur dem Betreiber bekannt sind.

Sorgfaltspflicht des Bedienpersonals

Das Bedienpersonal muss mit der vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung und mit den mitgeltenden Dokumenten vertraut sein und sich an die darin aufgeführten Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise halten. Darüber hinaus muss das Bedienpersonal mit den geltenden Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein und diese einhalten.

Mitgeltende Normen und Richtlinien

Der Regler erfüllt die Anforderungen der europäischen Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU. Bei Geräten, die mit der CE-Kennzeichnung versehen sind, gibt die EU-Konformitätserklärung Auskunft über das angewandte Konformitätsbewertungsverfahren. Die entsprechende EU-Konformitätserklärung steht im Anhang dieser EB zur Verfügung (vgl. Kap. 11).

Die nichtelektrischen Reglerausführungen ohne Auskleidung des Reglergehäuses mit Isolierstoffbeschichtungen haben nach der Zündgefahrenbewertung, entsprechend der DIN EN ISO 80079-36 Absatz 5.2, auch bei selten auftretenden Betriebsstörungen keine eigene potentielle Zündquelle und fallen somit nicht unter die Richtlinie 2014/34/EU.

➔ Für den Anschluss an den Potentialausgleich Absatz 6.4 der EN 60079-14, VDE 0165-1 beachten.

Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente gelten in Ergänzung zu dieser Einbau- und Bedienungsanleitung:

- Einbau- und Bedienungsanleitung für ...
 - z. B. **Schmutzfänger Typ 1 N/NI** ▶ EB 1010
 - z. B. **Schmutzfänger Typ 2 N/NI** ▶ EB 1015
- Einbau- und Bedienungsanleitungen und Typenblätter für zusätzliche Einbauten (z. B. Absperrventile, Manometer usw.).

1.1 Hinweise zu möglichen schweren Personenschäden

GEFAHR

Berstgefahr des Druckgeräts!

Regler und Rohrleitungen sind Druckgeräte. Jedes unsachgemäße Öffnen kann zum Zerbersten von Gerätebauteilen führen.

- Maximal zulässigen Druck für Regler und Anlage beachten.
- Vor Arbeiten am Gerät betroffene Anlagenteile und Regler drucklos setzen.
- Aus betroffenen Anlagenteilen und Regler Medium entleeren.
- Falls erforderlich muss eine geeignete Überdrucksicherung im Anlagenteil bauseitig vorhanden sein.
- Schutzausrüstung tragen.

1.2 Hinweise zu möglichen Personenschäden

WARNUNG

Quetschgefahr durch bewegliche Teile!

Der Regler enthält bewegliche Teile (Antriebs- und Kegelstange), die beim Hineingreifen zu Quetschungen führen können.

- Im Betrieb nicht zwischen die Sollwertfedern greifen.
- Bei Arbeiten am Regler Anlage drucklos setzen. Die externe Steuerleitung muss unterbrochen bzw. abgesperrt sein.

Verletzungsgefahr aufgrund fehlerhafter Bedienung, Verwendung oder Installation bedingt durch unlesbare Informationen am Regler!

Im Laufe der Zeit können Einprägungen oder Aufprägungen am Regler, Aufkleber und Schilder verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden, sodass Gefahren nicht erkannt und notwendige Bedienhinweise nicht befolgt werden können. Dadurch besteht Verletzungsgefahr.

- Alle relevanten Beschriftungen am Gerät in stets gut lesbarem Zustand halten.
- Beschädigte, fehlende oder fehlerhafte Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Mediumsreste im Regler!

Bei Arbeiten am Regler können Mediumsreste austreten und abhängig von den Mediumseigenschaften zu Verletzungen (z. B. Verbrühungen, Verätzungen) führen.

- ➔ Wenn möglich, aus betroffenen Anlagenteilen und Regler Medium entleeren.
- ➔ Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.

Verletzungsgefahr durch unter Druck stehende Bauteile und austretendes Medium!

Unsachgemäße Öffnung des Druckgeräts und den Anbauteilen kann zum Austritt von Medium führen.

- ➔ Steuerleitung nicht lösen, während der Regler druckbeaufschlagt ist.

Gehörschäden und Taubheit durch hohen Schallpegel!

Die Geräuschemissionen sind abhängig von der Ausführung des Reglers, der Ausstattung der Anlage sowie dem eingesetzten Medium.

- ➔ Bei Arbeiten in Ventillinähe Gehörschutz nach Vorgabe des Anlagenbetreibers verwenden.

Verbrennungsgefahr durch heiße oder kalte Bauteile und Rohrleitungen!

Je nach eingesetztem Medium können Reglerbauteile und Rohrleitungen sehr heiß oder sehr kalt werden und bei Berührung zu Verbrennungen führen.

- ➔ Bauteile und Rohrleitungen abkühlen lassen oder erwärmen.
- ➔ Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.

Schädigung der Gesundheit im Zusammenhang mit der REACH-Verordnung!

Falls ein SAMSON-Gerät einen Stoff enthält, der auf der Kandidatenliste besonders besorgniserregender Stoffe der REACH-Verordnung steht, kennzeichnet SAMSON diesen Sachverhalt im Lieferschein.

- ➔ Hinweise zur sicheren Verwendung des betroffenen Bauteils beachten, vgl. ► <https://www.samsongroup.com/de/ueber-samson/umwelt-soziales-unternehmensfuehrung/material-compliance/reach/>.

1.3 Hinweise zu möglichen Sachschäden

! HINWEIS

Beschädigung des Reglers durch Verunreinigungen (z. B. Feststoffteilchen) in den Rohrleitungen!

Die Reinigung der Rohrleitungen in der Anlage liegt in der Verantwortung des Anlagenbetreibers.

→ Rohrleitungen vor Inbetriebnahme durchspülen.

Beschädigung des Reglers durch ungeeignete Mediumseigenschaften!

Der Regler ist für Medien mit bestimmten Eigenschaften ausgelegt.

→ Nur Medien verwenden, die den Auslegungskriterien entsprechen.

Beschädigung des Reglers und Leckagen durch zu hohe oder zu niedrige Anzugsmomente!

Die Bauteile des Reglers müssen mit bestimmten Drehmomenten angezogen werden. Zu fest angezogene Bauteile unterliegen übermäßigem Verschleiß. Zu leicht angezogene Bauteile können Leckagen verursachen.

→ Anzugsmomente beachten, vgl. Kap. 7.3.

Fehlerhafte Regelung durch Eisbildung am Regler!

Bei Mediumstemperaturen unterhalb von 0 °C kann es abhängig von der Luftfeuchte zu Eisbildung am Regler kommen. Dies kann insbesondere an der Antriebsstangendurchführung und am Sollwertsteller zu Funktionsproblemen führen.

→ Eisbildung durch geeignete Maßnahmen (z. B. Einhausung, Begleitheizung) verhindern. Auswahl und Einsatz geeigneter Maßnahmen liegen in der Verantwortung des Anlagenbetreibers.

Beschädigung des Reglers durch Glykol!

Grundsätzlich sind die Werkstoffe auch gegen Glykol in hohen Konzentrationen beständig. Unabhängig davon altert Glykol in Kontakt mit Metall und bildet hierbei unter anderem Säuren. Diesen Effekt kann SAMSON nicht beeinflussen.

→ Geeignete Inhibitoren einsetzen. Auswahl und Einsatz geeigneter Inhibitoren liegen in der Verantwortung des Anlagenbetreibers.

! HINWEIS

Beschädigung des Reglers durch unsachgemäße Befestigung der Anschlagmittel!

- ➔ Lasttragende Anschlagmittel nicht am Regler befestigen.

Beschädigung des Reglers durch ungeeignete Schmiermittel!

Der Werkstoff des Reglers erfordert bestimmte Schmiermittel. Ungeeignete Schmiermittel können die Oberfläche angreifen und beschädigen.

- ➔ Nur von SAMSON zugelassene Schmiermittel verwenden.
Im Zweifelsfall Rücksprache mit SAMSON halten.

Beschädigung des Reglers durch ungeeignete Werkzeuge!

Für Arbeiten am Regler werden bestimmte Werkzeuge benötigt.

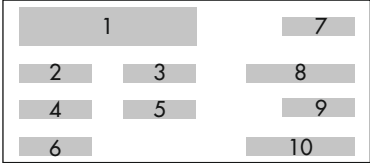
- ➔ Nur von SAMSON zugelassene Werkzeuge verwenden.
Im Zweifelsfall Rücksprache mit SAMSON halten.

Verunreinigung des Mediums durch ungeeignete Schmiermittel und verunreinigte Werkzeuge und Bauteile!

Regler und verwendete Werkzeuge frei von Lösungsmitteln und Fetten halten.

- ➔ Sicherstellen, dass nur geeignete Schmiermittel verwendet werden.

2 Kennzeichnungen am Gerät



1	Materialnummer	
2	Erzeugnisnummer	
3	Herstelldatum	
4	K _{VS} -/C _V -Wert	
5	Nenndruck PN oder Class	
6	Sollwertbereich Differenzdruck in bar oder psi	
7	Typbezeichnung	
8	Sollwertbereich Volumenstrom in m³/h oder gal/min	
9	maximal zulässige Temperatur in °C oder °F	
10	maximal zulässiger Differenzdruck Δp in bar oder psi	

Bild 1: *Typenschild*

2.1 Werkstoffkennzeichnung

Der Werkstoff kann unter Angabe der Varianten-ID bei SAMSON erfragt werden. Diese wird auf dem Typenschild unter „Materialnummer“ (Pos. 1) angegeben. Details zum Typenschild vgl. Bild 1.

3 Aufbau und Wirkungsweise

Die kombinierten Regler bestehen im Wesentlichen aus dem Ventilgehäuse (1) mit entlastetem Kegel sowie dem Schließantrieb mit zwei Stellmembranen. Die Regler haben die Aufgabe Differenzdruck und Volumenstrom auf den am Antrieb eingestellten Sollwert konstant zu halten. Mit steigendem Differenzdruck bzw. Volumenstrom schließt der Regler.

Der Regler wird in Pfeilrichtung durchströmt. Dabei beeinflussen die von der Blende (1.2) und dem Kegel (3) freigegebenen Flächen den Volumenstrom und den Differenzdruck Δp bzw. den Nachdruck p_2 bei Typ 47-1. Der Differenzdruck Δp wird an der ersten Stellmembran (6.1) und der vom Volumenstrom abhängige Wirkdruck an der zweiten Stellmembran (6.3) in eine Stellkraft umgeformt. Das jeweils größere Signal ist wirksam.

Typ 46-7 und Typ 47-5

Für die Volumenstromregelung wird der hinter der Blende (1.2) anstehende Minusdruck über eine Bohrung im Kegel (3) in die obere Membrankammer A übertragen. Der Plusdruck von $\dot{V}$ wird über die angebaute Steuerleitung (11) in die Membrankammer B übertragen.

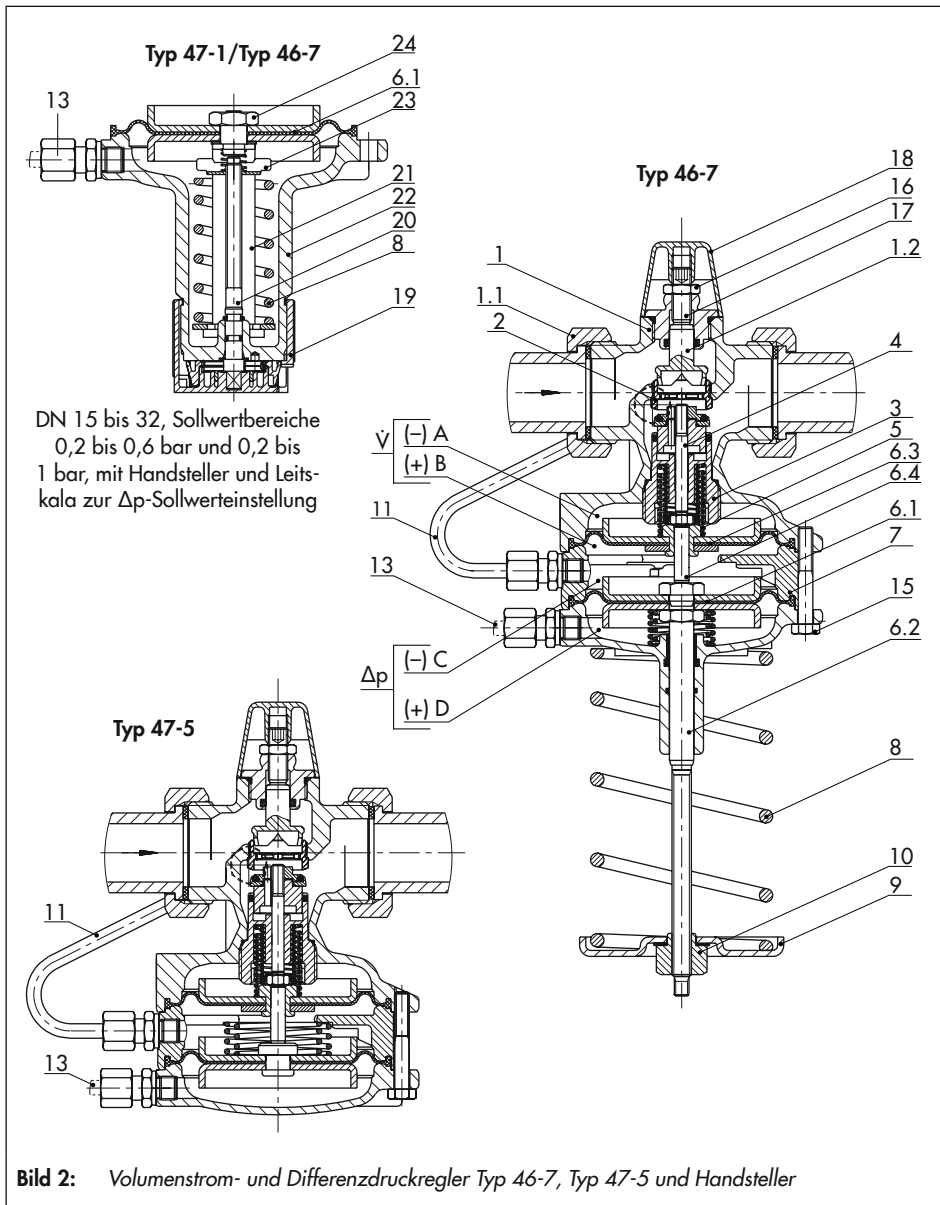
Für die Differenzdruckregelung muss der Plusdruck von Δp über die extern zu verlegende Steuerleitung (13) in die untere Membrankammer D geführt werden. Der Minusdruck von Δp ist gleich dem Plusdruck von $\dot{V}$ und wirkt in den miteinander verbundenen Membrankammern B und C.

Typ 47-1

Für die Volumenstromregelung wird der hinter der Blende (1.2) anstehende Minusdruck von $\dot{V}$ über eine Bohrung im Kegel in die obere Membrankammer A übertragen.

Der Plusdruck von Δp wird über die angebaute Steuerleitung (11) auf die Membrankammer B geführt. Für die Differenzdruckregelung wird der Plusdruck von Δp über die angebaute Steuerleitung (12) in die untere Membrankammer D übertragen. Der Minusdruck von Δp muss über eine extern zu verlegende Steuerleitung (14) in die Membrankammer C geführt werden.

Bei Anwendung von Typ 47-1 als Volumenstromregler und Druckminderer ist die Membrankammer D mit dem Nachdruck p_2 verbunden, der Steuerleitungsanschluss der Membrankammer C bleibt gegen die Atmosphäre offen.



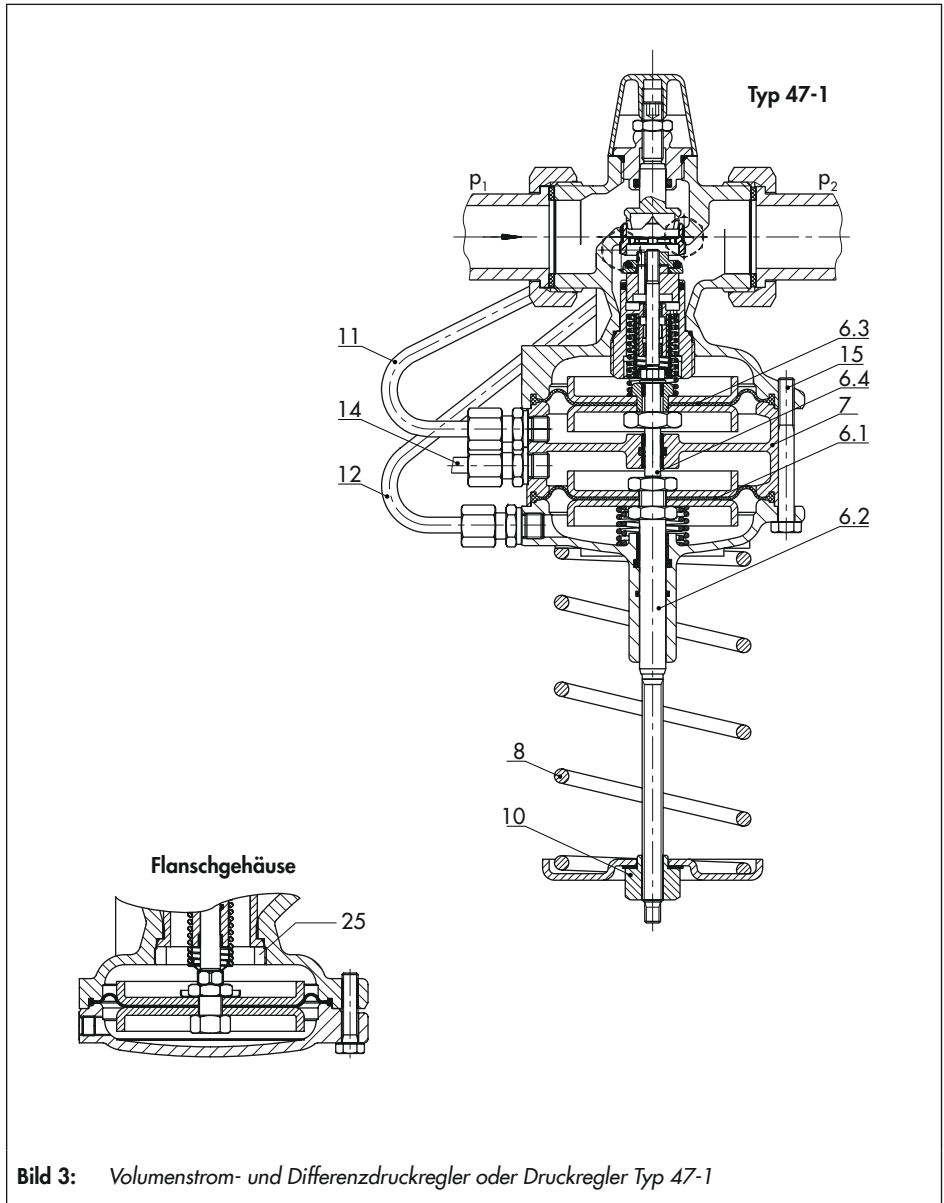


Bild 3: Volumenstrom- und Differenzdruckregler oder Druckregler Typ 47-1

Legende zu Bild 2 und Bild 3

1	Ventilgehäuse	11	Steuerleitung (+) $\dot{V}$
1.1	Überwurfmutter mit Dichtring und Anschweißende	12	Steuerleitung (+) Δp
1.2	Blende	13	Steuerleitung extern (+) Δp
2	Sitz	14	Steuerleitung extern (-) Δp
3	Kegel mit Führungsrippel	15	Schrauben
4	Kegelstange	16	Kontermutter
5	Ventilfeder	17	Sollwertschraube (Volumenstrom, SW 4)
6	Antrieb	18	Kappe
6.1	1. Stellmembran	19	Handsteller (Differenzdruck)
6.2	1. Antriebsstange	20	Spindel
6.3	2. Stellmembran	21	Träger
6.4	2. Antriebsstange	22	Gehäuseunterteil
7	Zwischenring	23	Federteller
8	Sollwertfeder (Differenzdruck)	24	Mutter
9	Federteller	25	Stopfen für Kegel
10	Sollwertsteller (Differenzdruck)	A bis D = Membrankammern	

3.1 Anbauteile

Vgl. hierzu Tabelle 1

Tabelle 1: Anbauteile

Nennweite	DN 15	DN 20	DN 25	DN 32	DN 40	DN 50
Anschweißenden ¹⁾	1400-6500	1400-6501	1400-6502	1400-6509	1400-6510	1400-6511
Anschraubenden ¹⁾	1400-6503	1400-6504	1400-6505	1400-6512	1400-6513	1400-6514
Flachdichtung	8413-3000	8413-3001	8413-3002	8413-3003	8413-3004	8413-3005

¹⁾ Paar incl. Flachdichtung

3.2 Varianten

Volumenstrom- und Differenzdruckregler Typ 46-7 und Typ 47-5 ausgelegt für den Einbau in die Minusdruckleitung, z. B. in die Rücklaufleitung einer Fernwärmeausstation.

- **Typ 46-7** · mit einstellbarem Volumenstrom- und Differenzdruck-Sollwert · mit interner Überlastsicherung (Überströmer) im Antrieb
- **Typ 47-5** · mit fest eingestelltem Differenzdruck-Sollwert · Volumenstrom-Sollwert einstellbar · mit interner Überlastsicherung (Überströmer) im Antrieb

Volumenstrom- und Differenzdruckregler oder Druckregler Typ 47-1 ausgelegt für den Einbau in die Plusdruckleitung, z. B. in die Vorlaufleitung.

- **Typ 47-1** · mit einstellbarem Volumenstrom- und Differenzdruck- oder Drucksollwert

i Info

Volumenstromregler mit elektrischem Antrieb Typ 5824, Typ 5825 oder Regelthermostat Typ 2430.

Bei diesen Geräten kann das Signal einer elektrischen Regeleinrichtung oder eines Regelthermostaten aufgeschaltet werden, um durch Ändern der Blendenstellung eine zusätzliche Temperaturregelung zu erreichen. Vgl. Einbau- und Bedienungsanleitungen

► EB 3135-2, ► EB 5824-1, ► EB 5824-2 oder ► EB 2430.

3.3 Technische Daten

Mindest Differenzdruck $\Delta p_{\min}$

Der Mindest Differenzdruck $\Delta p_{\min}$ über dem Regler errechnet sich aus:

$$\Delta p_{\min} = \Delta p_{\text{Wirk}} + \left(\frac{\dot{V}}{K_{VS}} \right)^2$$

$\Delta p_{\min}$ Mindest Differenzdruck über dem Regler in bar

Δp_{Wirk} Wirkdruck in bar, speziell für die Volumenstrommessung erzeugter Druckabfall (Differenzdruck) an der Drosselstelle

$\dot{V}$ Eingestellter Volumenstrom (Durchfluss) in m^3/h

K_{VS} Durchflusskennwert des Reglers in m^3/h

Maße in mm · Gewichte in kg

Die Längen und Höhen sind in den Maßbildern auf Seite 20 und 21 definiert.

Tabelle 2: Technische Daten

Nennweite	DN 15				DN 20	DN 25	DN 32 ³⁾	DN 40 ³⁾	DN 50 ³⁾
K _{VS} -Wert	0,4 ¹⁾	1 ¹⁾	2,5	4 ¹⁾	6,3	8	12,5	16/20 ³⁾	20/25 ³⁾
X _{FZ} -Wert	0,6					0,55	0,55/0,45 ³⁾		0,45/ 0,4 ³⁾
Nenndruck	PN 16/25						PN 25		
Max. zul. Differenzdruck Δp am Regler	10 ²⁾ /20 bar							16 bar	
Max. zul. Temperatur	bei Flüssigkeiten 130 °C ²⁾ /150 °C · bei Luft und Stickstoff 150 °C ⁴⁾								
Ansprechdruck des internen Überströmers über dem eingestellten Differenzdrucksoll- wert (Typ 46-7 und Typ 47-5)	0,5 bar								
Konformität	CE								
Differenzdruck-Sollwertbereiche									
Typ 46-7 und Typ 47-1 kontinuierlich einstellbar	0,2 bis 0,6 bar 0,2 bis 1 bar 0,5 bis 2 bar						0,2 bis 0,5 bar 0,2 bis 1 bar 0,5 bis 2 bar		
Typ 47-5 fest eingestellt ⁵⁾	0,2 bar · 0,3 bar · 0,4 bar · 0,5 bar								
Differenzdruck-Sollwert bei Vollast	bei Sollwert	0,2 bar 0,3 bar 0,4 bar 0,5 bar	fällt der geregelte Differenzdruck auf				~0,1 bar ~0,15 bar ~0,25 bar ~0,35 bar		

1) Sonderausführungen

2) bei Ausführung PN 16

3) zusätzliche Ausführung: Regler mit Flanschgehäuse aus Sphäroguss (EN-GJS-400-18-LT)

4) nur in Ausführung PN 25 und Membran und Dichtungen aus FKM

5) Bei der Sollwertauswahl des Festwertreglers ist zu beachten, dass der geregelte Differenzdruck bei voll geöffneten Anlage bzw. bei Volllast unter den ausgewählten Festwert des Reglers absinkt. Siehe Punkt 'Differenzdruck-Sollwert bei Volllast'.

Tabelle 3: Volumenstrom-Sollwertbereiche für Wasser in m³/h

Nennweite	DN 15				DN 20	DN 25	DN 32	DN 40	DN 50
K _{VS} -Wert	0,4	1	2,5	4	6,3	8	12,5	16/20	20/25
Wirkdruck 0,2 bar	–	–	–	0,6 bis 1,3 ¹⁾	0,8 bis 2,3 ¹⁾	0,8 bis 3,5 ¹⁾	2 bis 5,8 ¹⁾	3 bis 9,1 ¹⁾	4 bis 14,1 ¹⁾
	0,01 bis 0,2	0,12 bis 0,64	0,2 bis 1,2	0,6 bis 2,5	0,8 bis 3,6	0,8 bis 4,2 ²⁾	2 bis 10	3 bis 12,5	4 bis 15

1) Bei Überschreitung der angegebenen Volumenstromwerte ist auch bei kavitationsfreier Strömung mit einem steigenden Geräuschpegel zu rechnen (vgl. AGFW-Merkblatt FW 514 „Bestimmung des Schallpegels von Regelarmaturen“).

2) 5 m³/h mit Wirkdruck 0,3 bar (Sonderausführung)

Tabelle 4: Werkstoffe · Werkstoffnummer nach DIN EN

Gehäuse		Rotguss CC499K (Rg 5) · Sphäroguss EN-GJS-400-18-LT ¹⁾
Nenndruck		PN 16 · PN 25
Sitz		korrosionsfester Stahl 1.4305
Kegel	PN 25	entzinkungsfreies Messing mit EPDM-Weichdichtung ²⁾
	PN 16	entzinkungsfreies Messing und Kunststoff mit EPDM-Weichdichtung
Ventilfedern		korrosionsfester Stahl 1.4310
Blende		entzinkungsfreies Messing
Stellmembran		EPDM mit Gewebeeinlage ²⁾
Dichtringe		EPDM ²⁾

¹⁾ Zusätzliche Ausführung für DN 32, 40 und 50: Ventil mit Flanschgehäuse aus Sphäroguss

²⁾ Sonderausführung in PN 25, z. B. für Mineralöle: FKM

Tabelle 5: Regler ohne Anschlusssteile

Nennweite		DN 15	DN 20	DN 25	DN 32 ¹⁾	DN 40 ¹⁾	DN 50 ¹⁾
Rohr-Ø d		21,3	26,8	32,7	42	48	60
Anschluss R		G ¾	G 1	G 1¼	G 1¾	G 2	G 2½
Schlüsselweite SW		30	36	46	59	65	82
Länge L		65	70	75	100	110	130
H		65			85		
H1	Typ 46-7	248			265	415	
	Typ 47-1	265			285	425	
	Typ 47-5	108			125	175	
H2	Typ 46-7	185			205	-	
	Typ 47-1	200			220		
H3		75			95		
ØD		116				160	

¹⁾ Zusätzliche Ausführung: Regler mit Flanschgehäuse

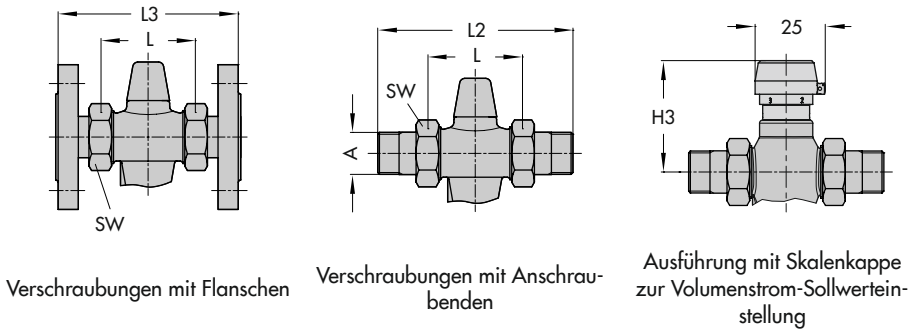
Tabelle 6: Regler mit Anschlussteilen · alle Maße in mm

Nennweite		DN 15	DN 20	DN 25	DN 32	DN 40	DN 50
mit Anschweißenden							
L1		210	234	244	268	294	330
Gewicht, ca. kg	Typ 46-7	2,6	2,7	2,8	4	12	12,5
	Typ 47-1						
	Typ 47-5	2,2	2,3	2,4	3,5	6,2	6,7
mit Anschraubenden							
L2		129	144	159	192	206	228
Außengewinde A		G ½	G ¾	G 1	G 1¼	G 1½	G 2
Gewicht, ca. kg	Typ 46-7	2,6	2,7	2,8	4	12	12,5
	Typ 47-1						
	Typ 47-5	2,2	2,3	2,4	3,5	6,2	6,7
mit Flanschen ^{1) 2)} oder mit Flanschgehäuse (DN 32 bis 50)							
L3		130	150	160	180	200	230
Gewicht, ca. kg	Typ 46-7	4,0	4,7	5,3	7,2	16,0	17,5
	Typ 47-1						
	Typ 47-5	3,6	4,3	4,9	6,7	10,2	11,7

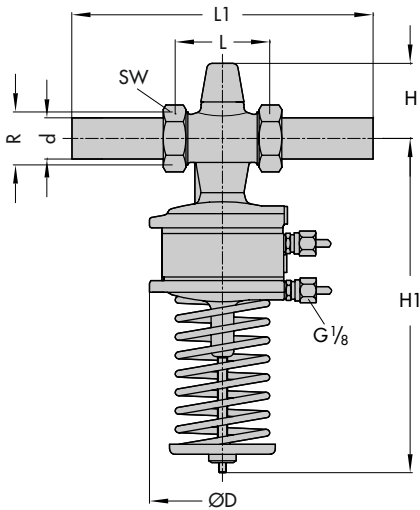
1) PN 16/25

2) Bei Regler in DN 40 und 50 sind die Flansche bereits montiert.

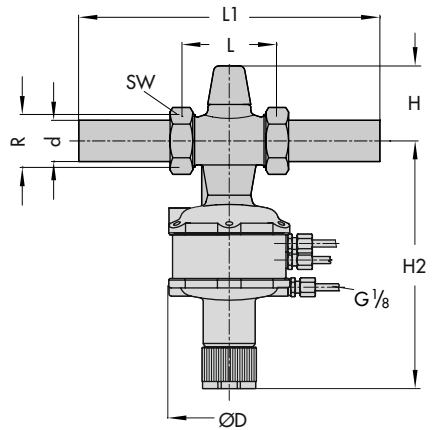
Maßbilder



Maßbilder

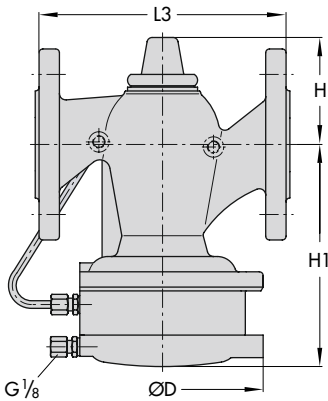


Typ 46-7, Typ 47-1 · DN 15 bis 50 mit
Anschweißenden



Ausführung mit Handsteller zur Volumenstrom-
Sollwerteinstellung

Typ 46-7, Typ 47-1 · DN 15 bis 32,
Sollwertbereiche 0,2 bis 0,6 und 0,2 bis 1 bar mit
Anschweißenden



Typ 47-5 · Flanschgehäuse DN 32 bis 50

i Info

Die Abmessungen und Gewichte der Regelarmaturen mit Flanschgehäuse (DN 32, 40 und 50) entsprechen den Armaturen mit angeschraubten Flanschen.

4 Vorbereitende Maßnahmen

Nach Erhalt der Ware folgende Schritte durchführen:

1. Lieferumfang kontrollieren. Gelieferte Ware mit Lieferschein abgleichen.
2. Lieferung auf Schäden durch Transport prüfen. Transportschäden an SAMSON und Transportunternehmen (vgl. Lieferschein) melden.

4.1 Auspacken

Info

Verpackung erst direkt vor dem Einbau in die Rohrleitung entfernen.

Vor dem Anheben und Einbauen des Geräts folgende Schritte durchführen:

1. Gerät auspacken.
2. Verpackung sachgemäß entsorgen.

4.2 Heben und Transportieren

Aufgrund des geringen Eigengewichts sind zum Transportieren und Anheben des Reglers (z. B. für den Einbau in die Rohrleitung) keine Hebezeuge erforderlich.

Transportbedingungen

- Gerät vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- Korrosionsschutz (Lackierung, Oberflächenbeschichtung) nicht beschädigen. Beschädigungen sofort beseitigen.
- Gerät vor Nässe und Schmutz schützen.
- Zulässige Umgebungstemperatur einhalten (vgl. Kap. 3.3).

4.3 Lagern

HINWEIS

Beschädigungen am Regler durch unsachgemäße Lagerung!

- Lagerbedingungen einhalten.
 - Längere Lagerung vermeiden.
 - Bei abweichenden Lagerbedingungen und längerer Lagerung Rücksprache mit SAMSON halten.
-

Info

SAMSON empfiehlt, bei längerer Lagerung das Gerät und die Lagerbedingungen regelmäßig zu prüfen.

Lagerbedingungen

- Gerät vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- Korrosionsschutz (Lackierung, Oberflächenbeschichtung) nicht beschädigen. Beschädigungen sofort beseitigen.
- Gerät vor Nässe und Schmutz schützen und bei einer relativen Luftfeuchte von <75 % lagern. In feuchten Räumen Kondenswasserbildung verhindern. Ggf. Trockenmittel oder Heizung einsetzen.
- Sicherstellen, dass die umgebende Luft frei von Säuren oder anderen korrosiven und aggressiven Medien ist.
- Zulässige Umgebungstemperatur einhalten (vgl. Kap. 3.3).
- Keine Gegenstände auf das Gerät legen.

Besondere Lagerbedingungen für Elastomere

Beispiel für Elastomere: Membran

- Um die Form zu erhalten und Rissbildung zu vermeiden, Elastomere nicht aufhängen oder knicken.
- SAMSON empfiehlt für Elastomere eine Lagertemperatur von 15 °C.
- Elastomere getrennt von Schmiermitteln, Chemikalien, Lösungen und Brennstoffen lagern.



Tip
Auf Anfrage stellt der After Sales Service eine umfassende Anweisung zur Lagerung zur Verfügung.

4.4 Montage vorbereiten

Folgende vorbereitende Schritte durchführen:

- ➔ Rohrleitungen durchspülen.

Info

Die Reinigung der Rohrleitungen in der Anlage liegt in der Verantwortung des Anlagenbetreibers.

- ➔ Regler auf Sauberkeit prüfen.
- ➔ Regler auf Beschädigungen prüfen.
- ➔ Typ, Nennweite, Material, Nenndruck und Temperaturbereich des Reglers prüfen und mit den Anlagenbedingungen vergleichen (Nennweite und Nenndruck der Rohrleitung, Mediumstemperatur etc.).
- ➔ Ggf. vorhandenes Manometer auf Funktion prüfen.

5 Montage und Inbetriebnahme

5.1 Einbaulage

Standardeinbau

- ➔ Regler in eine waagrecht verlaufende Rohrleitung einbauen, sodass der Sollwertsteller (10) nach unten zeigt, vgl. Bild 2 und Bild 3.

Bei DN 15 bis 25 ist der Einbau auch in senkrecht verlaufende Rohrleitungen möglich.

Einbaubedingungen

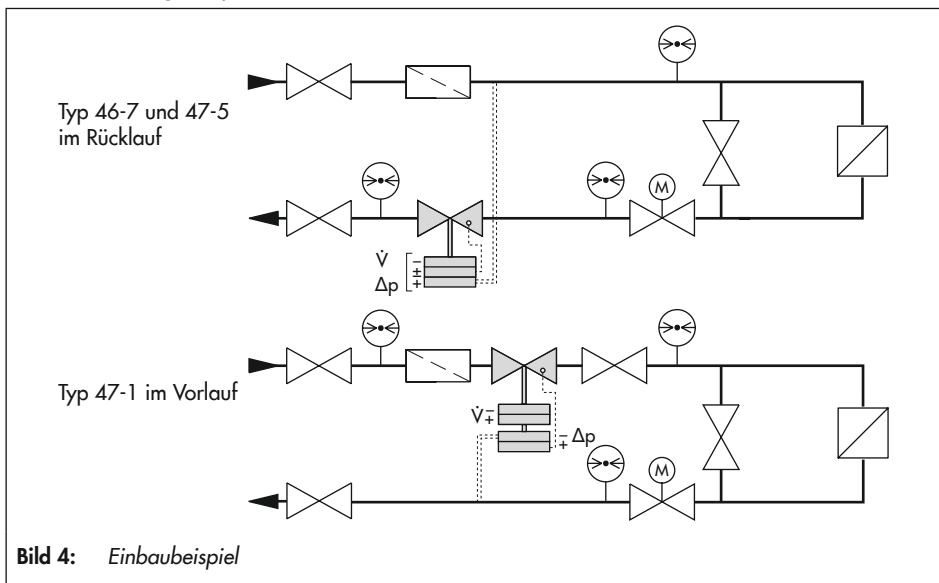
- Sicherstellen, dass der Regler nach Fertigstellung der Anlage leicht zugänglich bleibt.
- Vor dem Regler einen Schmutzfänger einbauen, vgl. Kap. 5.2.

- Durchflussrichtung entsprechend dem Pfeil auf dem Gehäuse.
- Externe Steuerleitungen seitlich an der Hauptleitung anschließen (vgl. Bild 6).
- Regler ohne mechanische Spannungen einbauen.

! HINWEIS

Mögliche Fehlfunktion und Schäden durch ungünstige Witterungseinflüsse (Temperatur, Feuchtigkeit)!

- Gerät nicht im Freien oder in frostgefährdeten Räumen betreiben.
- Bei frostempfindlichen Medien Regler vor Frost schützen.
- Regler beheizen oder ausbauen und das darin befindliche Medium restlos entleeren.



5.2 Zusätzliche Einbauten

Schmutzfänger

Ein im Vorlauf eingebauter Schmutzfänger hält vom Messmedium mitgeführte Fremdkörper und Schmutzpartikel zurück. SAMSON bietet dazu z. B. den Schmutzfänger Typ 1 NI an (vgl. ► T 1010).

- Schmutzfänger nicht als Filter einsetzen.
- Schmutzfänger vor dem Regler einbauen.
- Die Durchflussrichtung muss mit dem auf dem Ventilgehäuse aufgebrachten Pfeil übereinstimmen.
- Der Siebkorb muss nach unten hängen.
- Sicherstellen, dass ausreichend Platz zum Ausbau des Siebs vorhanden ist.

Absperrventil

Vor dem Schmutzfänger und am Ausgang der Rücklaufleitung je ein Handabsperrentil einbauen (vgl. Bild 4). Damit kann die Anlage zu Reinigungs- und Wartungsarbeiten und bei längeren Betriebspausen abgestellt werden.

Manometer

Zur Beobachtung der in der Anlage herrschenden Drücke an passender Stelle jeweils ein Manometer einbauen (vgl. Bild 4).

Steuerleitung

Am Einbauort muss je nach Geräteausführung eine Steuerleitung (Standard: 6x1-mm-Rohr) angepasst und montiert werden. Dabei darauf achten, dass die Leitung frei von Verschmutzungen ist.

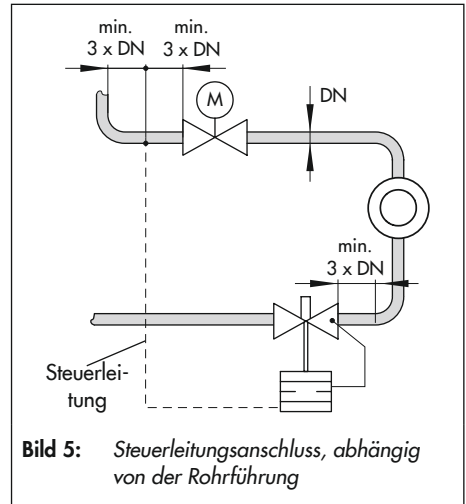
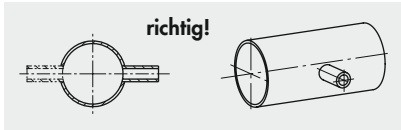


Bild 5: Steuerleitungsanschluss, abhängig von der Rohrführung

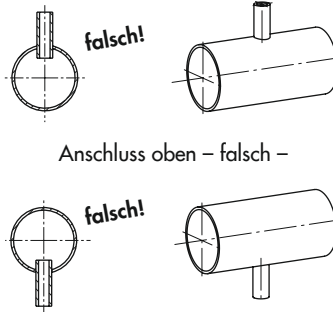
SAMSON empfiehlt, die bauseitig zu verlegende Steuerleitung für den Druckabgriff aus der Rohrleitung mit einem Mindestabstand von 3 x DN von Einbauten, die Strömungsturbulenzen erzeugen (z. B. Rohrkrümmungen, Verteiler, Druckmessstellen oder andere Armaturen), zu verlegen.

Die Leitungsführung ist generell abhängig vom Einbauort. Vorzugsweise die Steuerleitung seitlich an die Hauptleitung anschließen.

- ➔ Rohrdurchmesser der Hauptleitung nicht exzentrisch verändern.
- ➔ Leitungsführung dem entsprechenden Einbauschema entnehmen (vgl. Bild 4).



Anschluss seitlich – optimal –



Anschluss oben – falsch –

Anschluss unten – falsch –

Bild 6: Steuerleitungsanschluss, abhängig von der Rohrführung

5.3 In Betrieb nehmen

- ➔ Regler erst nach der Montage aller Bauteile in Betrieb nehmen.
- ➔ Steuerleitungen müssen offen und richtig angeschlossen sein.
- ➔ Sicherstellen, dass beim Füllen der Anlage die Blende (1.2) geöffnet ist. Dazu die Sollwertschraube (17) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn (↺) drehen.
- ➔ Absperrventile zuerst von der Vordruckseite her langsam über mehrere Minuten hinweg öffnen. Dann alle Ventile auf der Verbraucherseite (nach dem Regler) öffnen.

❗ HINWEIS

Beschädigung des Ventils durch schlagartige Drucksteigerung und resultierende hohe Strömungsgeschwindigkeit!

Absperrventil in der Rohrleitung bei Inbetriebnahme langsam öffnen.

Druckprüfung der Anlage

Alle Anlagenteile müssen für den Prüfdruck ausgelegt sein. Falls erforderlich, den Regler ausbauen.

❗ HINWEIS

Beschädigung des Membranantriebs durch unzulässigen Überdruck!

Bei einer Druckprüfung der Anlage mit eingebautem Regler den 1,5-fachen Nenndruck am Antrieb nicht überschreiten.

Spülen der Anlage

1. Bei gefüllter Anlage den Verbraucher vollständig öffnen.
2. Am Regler den maximalen Volumenstrom einstellen, vgl. Kap. 6.1.1.
3. Am Regler den maximalen Differenzdruck einstellen, vgl. Kap. 6.1.2.
4. Leitungssystem bei hohem Anlagen-durchsatz für mehrere Minuten spülen.
5. Schmutzfänger prüfen (z. B. Druckabfall messen) und ggf. reinigen.

6 Bedienung

6.1 Sollwerte einstellen

6.1.1 Volumenstromregelung

- **Typ 46-7 und Typ 47-1:** Am Regler den maximalen Differenzdruck einstellen, vgl. Kap. 6.1.2.
 - Alle erforderlichen Steuerleitungen sind am Antrieb angeschlossen und nicht abgesperrt.
 - Regel- und Absperrventile oder ein Bypassventil der Anlage vollständig öffnen.
1. Zur Einstellung des Volumenstroms zunächst den Sollwert für den Druck bzw. Differenzdruck auf seinen Maximalwert einstellen (hierdurch wird die Differenzdruckregelung ausgeschaltet und es ist nur die Volumenstromregelung im Eingriff). Um die Sollwertfeder (8) vollständig zu spannen, Sollwertsteller (10) bzw. Handsteller (19) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn (↻) drehen.
 2. Kappe (18) abschrauben.
 3. Kontermutter (16) lösen.
 4. Sollwertschraube (17) mit einem geeigneten Werkzeug (Sechskant-Schraubendreher SW 4) bis zum Anschlag der Blende (1.2) im Uhrzeigersinn (↻) drehen.
 5. Aus Bild 8 die notwendigen Umdrehungen für die Einstellung des gewünschten Volumenstroms ermitteln.

6. Sollwertschraube (17) mit einem geeigneten Werkzeug (Sechskant-Schraubendreher SW 4) um die gewünschte Anzahl Umdrehungen drehen. Drehen gegen den Uhrzeigersinn (↺) öffnet die Blende. Der Volumenstrom steigt.

Tipp

Für eine genaue Einstellung den voreingestellten Wert mit einem Wärmemengenzähler oder Volumenstrommesser abgleichen.

7. Die Blendeneinstellung über die Kontermutter (16) an der Sollwertschraube (17) sichern und die Kappe (18) aufschrauben.
8. Sollwerteinstellung an der Sollwertschraube (17) und Kappe (18) verplomben.

Info

Bei der Ausführung mit Handsteller kann der Sollwert direkt eingestellt werden. Dabei entspricht ein Skalenteil einer Umdrehung der Sollwertschraube.

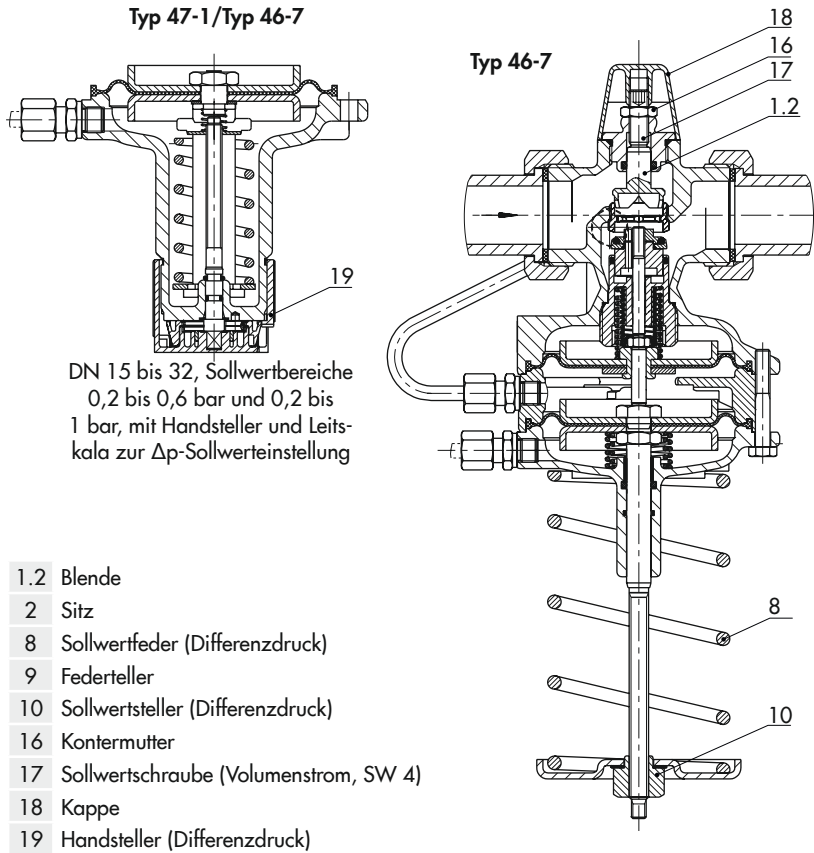


Bild 7: Volumenstrom- und Differenzdruckregelung am Beispiel von Typ 46-7 und Typ 47-1

Tabelle 7: Volumenstrom-Sollwertbereich für Wasser in m³/h

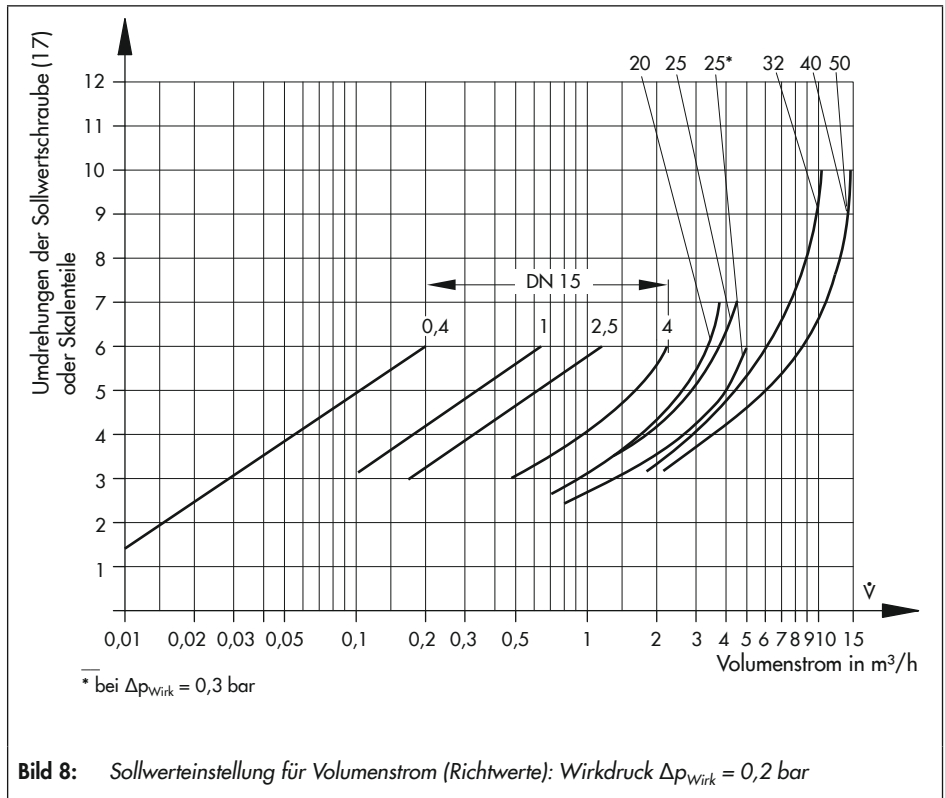
Nennweite DN	15				20	25	32	40 ¹⁾	50 ¹⁾
K _{VS} -Wert	0,4	1	2,5	4	6,3	8	12,5	16/20 ²⁾	20/25 ²⁾
Sollwertbereich in m³/h bei Δp_{Wirk} 0,2 bar	–				0,6 bis 1,3 ³⁾	0,8 bis 2,3 ³⁾	0,8 bis 3,5 ³⁾	2 bis 5,8 ³⁾	3 bis 9,1 ³⁾
	0,01 bis 0,2	0,12 bis 0,64	0,2 bis 1,2	0,6 bis 2,5	0,8 bis 3,6	0,8 bis 4,2 ⁴⁾	2 bis 10	3 bis 12,5	4 bis 15

1) auch als Ausführung mit Flanschgehäuse

2) K_{VS}-Wert bei Flanschgehäuse

3) Bei Überschreiten der angegebenen Sollwerte ist mit einem steigenden Geräuschpegel zu rechnen.

4) 5 m³/h bei $\Delta p_{\text{Wirk}} = 0,3$ bar (Sonderausführung)



6.1.2 Differenzdruckregelung

i Info

Der Differenzdruck kann nur bei Typ 46-7 und Typ 47-1 eingestellt werden. Bei Typ 47-5 ist der Differenzdruck fest eingestellt.

1. Maximalen Volumenstrom durch Schließen der Absperrventile oder des Bypasses auf ca. 5 bis 10 % reduzieren.

Wenn ein Motorventil vorhanden ist, dieses bis auf ca. 10 % seines Antriebshubs schließen.

2. Gewünschten Differenzdruck am Sollwertsteller (10) einstellen.

Drehen im Uhrzeigersinn (↻): Spannen der Sollwertfeder (8) ergibt einen höheren Δp -Sollwert.

Drehen gegen den Uhrzeigersinn (↺): Entspannen der Sollwertfeder (8) ergibt einen niedrigeren Δp -Sollwert.

Die Sollwertfeder ist bei DN 15 bis 32 im Gehäuseunterteil eingebaut, bei DN 40 und 50 liegt die Sollwertfeder außen (vgl. Bild 8). Mit dem Sollwertsteller kann der Sollwert von Hand kontinuierlich nach Skalenwert eingestellt werden, vgl. Bild 9.

i Info

Die Skala am Sollwertsteller geht bis zur Ziffer 8. Der maximale Sollwert wird aber schon früher erreicht, vgl. Bild 9.

Eine Umdrehung des Sollwertstellers entspricht einer Differenzdruckänderung von ca. 0,033 bar im Bereich 0,2 bis 1 bar und ca. 0,02 bar im Bereich 0,2 bis 0,6 bar.

HINWEIS

Fehlfunktion des Reglers durch fehlerhafte Einstellung!

Bei einem Skalenwert < 1 kann es zu einer fehlerhaften Regelung kommen.

Nur Skalenwerte ≥ 1 einstellen.

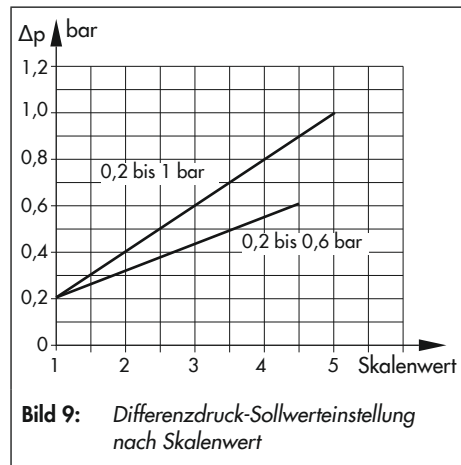
Bei fehlerhafter Einstellung (Skalenwert < 1) wie folgt vorgehen:

– Regler drucklos setzen.

– Sollwertsteller gegen den Uhrzeigersinn (↺) bis zum Anschlag (Minimalposition) drehen.

– Sollwertsteller im Uhrzeigersinn mindestens bis auf einen Skalenwert zwischen 1 und 2 zurückdrehen.

Danach kann der Sollwert wieder eingestellt werden.



7 Instandhaltung

Der Regler ist wartungsarm, unterliegt aber besonders an Sitz, Kegel und Stellmembran natürlichem Verschleiß. Abhängig von den Einsatzbedingungen muss der Regler in entsprechenden Intervallen überprüft werden, um mögliche Fehlfunktionen abstellen zu können.



Tipp

Der After Sales Service von SAMSON unterstützt Sie bei der Erstellung eines auf Ihre Anlage abgestimmten Prüfplans.



GEFAHR

Berstgefahr des Druckgeräts!

Regler und Rohrleitungen sind Druckgeräte. Jedes unsachgemäße Öffnen kann zum Zerbersten von Gerätebauteilen führen.

- Vor Arbeiten am Gerät betroffene Anlagenteile und Regler drucklos setzen.
- Aus betroffenen Anlagenteilen und Regler Medium entleeren.
- Falls erforderlich muss eine geeignete Überdrucksicherung im Anlagenteil bauseitig vorhanden sein.
- Schutzausrüstung tragen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Mediumsreste im Regler!

Bei Arbeiten am Regler können Mediumsreste austreten und abhängig von den Mediumseigenschaften zu Verletzungen (z. B. Verbrühungen, Verätzungen) führen.

- Wenn möglich, aus betroffenen Anlagenteilen und Regler Medium entleeren.
- Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch heiße oder kalte Bauteile und Rohrleitungen!

Je nach eingesetztem Medium können Reglerbauteile und Rohrleitungen sehr heiß oder sehr kalt werden und bei Berührung zu Verbrennungen führen.

- Bauteile und Rohrleitungen abkühlen lassen oder erwärmen.
- Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.



HINWEIS

Beschädigung des Reglers durch unsachgemäße Instandhaltung und Reparatur!
Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten nur durch geschultes Personal durchführen lassen.

HINWEIS

*Beschädigung des Reglers durch zu hohe oder zu niedrige Anzugsmomente!
Die Bauteile des Reglers müssen mit bestimmten Drehmomenten angezogen werden. Zu fest angezogene Bauteile unterliegen übermäßigem Verschleiß. Zu leicht angezogene Bauteile können Leckagen verursachen. Anzugsmomente beachten, vgl. Kap. 7.3.*

Info

Der Regler wurde von SAMSON vor Auslieferung geprüft.

- Mit der Durchführung nicht beschriebener Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten ohne Zustimmung des After Sales Service von SAMSON erlischt die Produktgewährleistung.*
 - Als Ersatzteile nur Originalteile von SAMSON verwenden, die der Ursprungsspezifikation entsprechen.*
-

7.1 Kegel reinigen und austauschen

Vgl. hierzu auch Bild 2 und Bild 3

Demontage

1. Regler außer Betrieb nehmen, vgl. Kap. 9.1
2. Bei **Typ 46-7 und Typ 47-1** die Sollwertfeder (8) durch Drehen entgegen Uhrzeigersinn (↺) des Sollwertstellers (10) bzw. Handstellers (19) ganz entspannen.
3. Schrauben (15) entfernen und Antrieb vom Ventilgehäuse abnehmen.
4. Wenn vorhanden, Ventilfeeder (5) aus dem Gehäuse herausziehen.
5. **DN 15 bis 25:** Führungsnippel des Kegels (3) mit Steckschlüssel (Sachnummer 1280-3001) losschrauben und herausziehen.
DN 32 bis 50 erst Stopfen des Kegels (25) herausschrauben, dann Kegel herausziehen.
6. Sitz und Kegel gründlich reinigen und Steuerleitungen auf Durchlass überprüfen. Ist der Kegel beschädigt, so muss der komplette Kegel erneuert werden.

Montage

1. Gereinigter oder neuer Kegel einsetzen.
2. **DN 15 bis 25** den Führungsnippel des Kegels (3) mit Steckschlüssel (Sachnummer 1280-3001) festziehen. Anzugsmomente beachten, vgl. Kap. 7.3.
DN 32 bis 50 erst Kegel einstecken, dann Stopfen des Kegels (25) festziehen. Anzugsmomente beachten, vgl. Kap. 7.3.
3. Wenn vorhanden, Ventilfeeder (5) in das Gehäuse setzen.
4. Antrieb auf das Gehäuse setzen. Schrauben (15) festziehen. Anzugsmomente beachten, vgl. Kap. 7.3.
5. Steuerleitungen (11, 12) festschrauben.
6. Regler in die Rohrleitung einbauen.
7. Externe Steuerleitungen (13, 14) festschrauben.
8. Regler in Betrieb nehmen, vgl. Kap. 5.3.

7.2 Membran austauschen

Info

Bei einigen Ausführungen kann die Membran nur zusammen mit den Membrantellern ausgetauscht werden.

Vgl. hierzu auch Bild 2 und Bild 3

Ausführung ohne Handsteller

Demontage

1. Regler außer Betrieb nehmen, vgl. Kap. 9.1
2. Bei **Typ 46-7** und **Typ 47-1** die Sollwertfeder (8) durch Drehen entgegen Uhrzeigersinn (↺) ganz entspannen.
3. Schrauben (15) entfernen.
4. Zwischenring (7), untere Membranschale, Antriebsstangen (6.2 und 6.4), Membranen (6.1 und 6.3) und Membranteller nacheinander vom Regler nehmen.
5. Wenn vorhanden, Ventilsfeder (5) aus dem Gehäuse herausziehen.
6. Beschädigte Membranen tauschen. Anzugsmomente beachten, vgl. Kap. 7.3.

Montage

1. Membranteller, neue Membranen (6.1 und 6.3), Antriebsstangen (6.2 und 6.4), untere Membranschale und Zwischenring (7) montieren.
2. Wenn vorhanden, Ventilsfeder (5) in das Gehäuse setzen.
3. Schrauben (15) festziehen. Anzugsmomente beachten, vgl. Kap. 7.3.
4. Steuerleitungen (11, 12) festschrauben.
5. Regler in die Rohrleitung einbauen.
6. Externe Steuerleitungen (13, 14) festschrauben.
7. Regler in Betrieb nehmen, vgl. Kap. 5.3.

Ausführung mit Handsteller

Demontage

1. Regler außer Betrieb nehmen, vgl. Kap. 9.1
2. Um die Sollwertfeder (8) vollständig zu entspannen, Handsteller (19) gegen den Uhrzeigersinn (↺) drehen, bis ein Knacken zu hören ist.
3. Schrauben (15) entfernen.
4. Gehäuseunterteil (22), Zwischenring (7) sowie obere Membran (6.3) mit Membrantellern und Antriebsstange (6.4) vom Regler nehmen.
5. Wenn vorhanden, Ventilfeeder (5) aus dem Gehäuse herausziehen.

Falls die untere Membran (6.1) beschädigt ist, wie folgt vorgehen:

6. Montagegruppe bestehend aus Membran (6.1) mit Membrantellern, Sollwertfeder (8) und Träger (21) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn von der Spindel (20) abschrauben und aus dem Gehäuseunterteil herausziehen.
7. Montagegruppe austauschen.

Montage

1. Montagegruppe bestehend aus neuer Membran (6.1) mit Membrantellern, Sollwertfeder (8) und Träger (21) über die Spindel (20) in das Gehäuseunterteil (22) schieben.
2. Montagegruppe um eine Umdrehung im Uhrzeigersinn (↻) drehen, um sie auf die Spindel (20) zu schrauben.
Durch Anheben des Membrantellers prüfen, ob das Gewinde des Federtellers (23) gefasst hat. Ggf. die Montagegruppe um eine weitere Umdrehung drehen.
3. Wenn vorhanden, Ventilfeeder (5) in das Gehäuse setzen.
4. Gehäuseunterteil (22), Zwischenring (7) sowie obere Membran (6.3) mit Membrantellern und Antriebsstange (6.4) montieren.
5. Schrauben (15) festziehen. Anzugsmomente beachten, vgl. Kap. 7.3.
6. Steuerleitungen (11, 12) festschrauben.
7. Regler in die Rohrleitung einbauen.
8. Externe Steuerleitungen (13, 14) festschrauben.
9. Regler in Betrieb nehmen, vgl. Kap. 5.3.

7.3 Anzugsmomente

Bauteil	DN	Anzugsmoment in Nm
Kegel (3)	15 bis 25 32 bis 50	70 110
Schrauben (15)	15 bis 32 40 bis 50	8 18
Membrannutter	15 bis 50	22

7.4 Für den Rückversand vorbereiten

Defekte Geräte können zur Reparatur an SAMSON gesendet werden. Beim Rückversand an SAMSON wie folgt vorgehen:

1. Regler außer Betrieb nehmen, vgl. Kap. 9.
2. Regler dekontaminieren. Mediumsreste vollständig entfernen.
3. Erklärung zur Kontamination ausfüllen. Dieses Formular steht unter
► www.samsongroup.com > SERVICE > After Sales Service > Retouren zur Verfügung.
4. Weiter vorgehen wie unter
► www.samsongroup.com > SERVICE > After Sales Service > Retouren beschrieben.

7.5 Ersatzteile und Verbrauchsgüter bestellen

Auskunft über Ersatzteile, Schmiermittel und Werkzeuge erteilen Ihre SAMSON-Vertretung und der After Sales Service von SAMSON.

8 Störungen

Die in Tabelle 8 aufgeführten Fehlfunktionen beruhen auf mechanischen Defekten sowie falscher Reglerauslegung. Im einfachsten Fall wird eine Wiederherstellung der Funktion ermöglicht. Für eine mögliche Reparatur ist ggf. Sonderwerkzeug erforderlich.

Durch die besonderen Betriebs- und Einbauverhältnisse entstehen immer wieder neue Situationen, die das Regelverhalten ungünstig beeinflussen und zu einer Fehlfunktion führen können. Bei der Fehlersuche müssen die näheren Umstände wie Einbau, Regelmedium, Temperatur und Druckverhältnisse berücksichtigt werden.

Der After Sales Service von SAMSON unterstützt bei der Analyse, Fehlersuche und -behebung. Weitere Informationen stehen in Kap. 10.1 zur Verfügung.

Info

Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, sowie bei Störungen, die sich nicht wie beschrieben beheben lassen, hilft Ihnen der After Sales Service von SAMSON weiter.

Tabelle 8: Fehlersuche und Fehlerbehebung

Fehlfunktion	Mögliche Ursache	Behebung
Volumenstrom- bzw. Differenzdruck-Sollwert wird überschritten.	Kein ausreichender Druckimpuls auf der Stellmembran.	→ Steuerleitung und Verschraubungen reinigen.
	Fremdkörper blockiert den Kegel.	→ Fremdkörper entfernen. → Beschädigte Teile austauschen. → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
	Sitz und Kegel verschlissen bzw. undicht.	→ Beschädigter Sitz und Kegel austauschen. → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
	Ventil für die Regelaufgabe zu groß bei Volumenstrom oder zu klein bei Differenzdruck.	→ Auslegung überprüfen. → Evtl. K_{VS}/C_V -Wert ändern oder passenden Regler einbauen. → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
	Stellmembran defekt.	→ Beschädigte Membran austauschen.
	Sitz und Kegel verschlissen bzw. undicht.	→ Sitz und Kegel reinigen. → Beschädigter Sitz und Kegel austauschen. → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
	Sicherheitseinrichtung wie z. B. STB oder STW hat ausgelöst.	→ Anlage überprüfen und Sicherheitseinrichtung entriegeln (soweit erforderlich).
Volumenstrom- bzw. Differenzdruck-Sollwert wird nicht erreicht.	Regler entgegen der Strömungsrichtung eingebaut.	→ Regler so einbauen, dass Strömungsrichtung dem Gehäusefeil entspricht.
	Regler bzw. K_{VS}/C_V -Wert zu klein.	→ Auslegung überprüfen. → Evtl. K_{VS}/C_V -Wert ändern oder passenden Regler einbauen. → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
	Falscher Sollwertbereich ausgewählt.	→ Sollwertbereich prüfen → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
	Sicherheitseinrichtung wie z. B. Druckbegrenzer hat ausgelöst.	→ Anlage überprüfen und ggf. Sicherheitseinrichtung wieder entriegeln.
	Anlagen-Differenzdruck Δp zu niedrig.	→ Vorhandenen Anlagendifferenzdruck mit Anlagenwiderstand vergleichen. Anlagen-Differenzdruck: $\Delta p_{\min} = \Delta p_{\text{Wirk}} + (V/K_{VS})^2$

Störungen

Fehlfunktion	Mögliche Ursache	Behebung
Volumenstrom- bzw. Differenzdruck-Sollwert wird nicht erreicht.	Fremdkörper blockiert den Kegel.	→ Fremdkörper entfernen. → Beschädigte Teile austauschen. → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
	Steuerleitung verstopft.	→ Steuerleitung und Verschraubungen reinigen.
	Schmutzfänger ist verstopft.	→ Schmutzfänger reinigen.
Regelkreis schwingt.	Regler bzw. K_{VS} -/ C_V -Wert zu groß.	→ Auslegung überprüfen. → Evtl. K_{VS}-/C_V-Wert ändern oder passenden Regler einbauen. → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
	Drossel in der Steuerleitung zur Impulsdämpfung zu groß oder fehlt.	→ Drossel einbauen. → Kleinere Drossel einbauen.
Träges Regelverhalten	Drossel in der Antriebsverschraubung verschmutzt oder zu klein.	→ Reinigen oder größere Drosselverschraubung einbauen.
	Steuerleitung verschmutzt.	→ Steuerleitung reinigen.
Ruckartiges Regelverhalten	Erhöhte Reibung, z. B. durch Fremdkörper im Sitz-/Kegelbereich.	→ Fremdkörper entfernen. → Beschädigte Teile austauschen. → Kontakt mit dem After Sales Service von SAMSON aufnehmen.
Starke Geräuschentwicklung	Hohe Strömungsgeschwindigkeit, Kavitation.	→ Auslegung überprüfen. → Evtl. größer dimensionierten Regler einbauen.
Undichtigkeit am Antrieb	Stellmembran defekt.	→ Beschädigte Membran austauschen.

Info

Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, sowie bei Störungen, die sich nicht wie beschrieben beheben lassen, hilft Ihnen der After Sales Service von SAMSON weiter.

9 Außerbetriebnahme und Demontage

⚠ GEFAHR

*Berstgefahr des Druckgeräts!
Regler und Rohrleitungen sind Druckgeräte.
Jedes unsachgemäße Öffnen kann zum Zer-
bersten der Regelventil-Bauteile führen.*

- Vor Arbeiten am Regler betroffene An-
lagenteile und Steuerleitungen drucklos set-
zen.
- Aus betroffenen Anlagenteilen und Regler
Medium entleeren.
- Schutzausrüstung tragen.

⚠ WARNUNG

*Verletzungsgefahr durch Mediumsreste im
Regler und der Steuerleitung!
Bei Arbeiten am Regler und der Steuerlei-
tung können Mediumsreste austreten und ab-
hängig von den Mediumseigenschaften zu
Verletzungen (z. B. Verbrühungen, Verätzun-
gen) führen.*

*Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Au-
genschutz tragen.*

⚠ WARNUNG

*Verbrennungsgefahr durch heiße oder kalte
Bauteile und Rohrleitung!
Reglerbauteile und Rohrleitung können im
Betrieb sehr heiß oder sehr kalt werden und
bei Berührung zu Verbrennungen führen.*

- Bauteile und Rohrleitungen abkühlen las-
sen oder erwärmen.
- Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tra-
gen.

9.1 Außer Betrieb nehmen

Um den Regler für Instandhaltungs- und Re-
paraturarbeiten oder die Demontage außer
Betrieb zu nehmen, folgende Schritte ausfüh-
ren:

1. Absperrventil auf der Vordruckseite des
Reglers schließen.
2. Absperrventil auf der Nachdruckseite
des Reglers schließen.
3. Ggf. Rohrleitung und Regler abkühlen
lassen oder erwärmen.
4. Anlagenteile die mittels Steuerleitung ver-
bunden sind drucklos setzen.
5. Steuerleitung abschrauben.
6. Rohrleitungen und Regler restlos entlee-
ren.
7. Regler aus der Rohrleitung herausneh-
men.

9.2 Entsorgen



SAMSON ist in Europa registrierter Hersteller, zuständige Institution ► <https://www.ewrn.org/national-registers/national-registers>.
WEEE-Reg.-Nr.: DE 62194439/FR 025665

- ➔ Bei der Entsorgung lokale, nationale und internationale Vorschriften beachten.
- ➔ Alte Bauteile, Schmiermittel und Gefahrstoffe nicht dem Hausmüll zuführen.

Info

Auf Anfrage stellt SAMSON einen Recyclingpass nach PAS 1049 für das Gerät zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich unter Angabe Ihrer Firmenanschrift an aftersaleservice@samsongroup.com.

Tipp

Im Rahmen eines Rücknahmekonzepts kann SAMSON auf Kundenwunsch einen Dienstleister mit Zerlegung und Recycling beauftragen.

10 Anhang

10.1 Service

Für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sowie bei Auftreten von Funktionsstörungen oder Defekten kann der After Sales Service von SAMSON zur Unterstützung hinzugezogen werden.

E-Mail

Der After Sales Service ist über die E-Mail-Adresse aftersaleservice@samsongroup.com erreichbar.

Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften

Die Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften sowie von Vertretungen und Servicestellen stehen im Internet unter ► www.samsongroup.com oder in einem SAMSON-Produktkatalog zur Verfügung.

Zur Fehlerdiagnose und bei unklaren Einbauverhältnissen sind folgende Angaben (so weit möglich) nützlich (vgl. Kapitel 2):

- Gerätetyp und Nennweite
- Erzeugnisnummer oder Varianten-ID
- Vordruck und Nachdruck
- Temperatur und Regelmedium
- Min. und max. Volumenstrom
- Ist ein Schmutzfänger eingebaut?
- Einbauskizze mit genauer Lage des Reglers und allen zusätzlich eingebauten Komponenten (Absperrventile, Manometer etc.).

11 Zertifikate

Die EU-Konformitätserklärungen stehen auf den nachfolgenden Seiten zur Verfügung.

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
ORIGINAL



Modul A

SAMSON erklärt in alleiniger Verantwortung für folgende Produkte:

Geräte	Bauart	Typ	Ausführung
Regler ohne Hilfsenergie	43	2432	DIN EN, Gehäuse, CC499K und EN-GJS-400-18-LT, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
	43	2436	DIN EN, Gehäuse, CC499K und EN-GJS-400-18-LT, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
	43	2437	DIN EN, Gehäuse, CC499K und EN-GJS-400-18-LT, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
	---	2111	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, 1.0619 und 1.4408, DN 40-50, PN 40, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½-2, Class 300, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250 und 1.0619, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, 1.0619, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
Dreiwegeventil	---	2119	DIN EN, Gehäuse, 1.0619 und 1.4408, DN 40-50, PN 40, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 2½-4, Class 150, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½, Class 300, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
	---	3222	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, CC499K, DN 32-40, PN 25, alle Fluide
	---	3226	DIN EN, Gehäuse, CC499K, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2 ²⁾
	---	3260	DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-200, PN 16, Fluide G2, L2 ²⁾
Durchgangsventil Dreiwegeventil	V2001	3531	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
		3535	DIN EN, Gehäuse, 1.0619 und 1.4408, DN 32-40, PN 25, alle Fluide ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
		---	DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
		---	ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A216 WCC, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
Stellventil	---	3214	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A216 WCC, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
	42	2423	DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250 und EN-GJS-400-18-LT, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, 1.0619 und 1.4408, DN 32-50, PN 16, alle Fluide DIN EN, Gehäuse, 1.0619 und 1.4408, DN 32-40, PN 25, alle Fluide ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, 1.0619 und 1.4408 und 1.6220+QT, DN 32-50, PN 16, alle Fluide
	42	2422	ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A216 WCC, A351 CF8M und A352 LCC, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
Schmutzfänger	1N/1NI	2601	DIN EN, Gehäuse, CB752S, G 2 (DN 50), PN 25, Fluide G2, L2 ²⁾
Schmutzfänger	2N/2NI	2602	DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 200-250, PN 10, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 100-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, 1.4408, DN 32-50, PN 16, alle Fluide
			ANSI, Gehäuse, A995 4A und A995 5A, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
			2440 (44-0B) 2441 (44-1B) 2446 (44-6B)
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
Regler ohne Hilfsenergie	44	2373/2375	ANSI, Gehäuse, A995 4A und A995 5A, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
		2442 (44-2) 2443 (44-3) 2444 (44-4) 2447 (44-7) 2448 (44-8) 2449 (44-9)	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT und CC499K, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾

Revision 00

Classification: Public - SAMSON AKTIENGESellschaft · Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main, Germany

Seite 1 von 3

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG ORIGINAL



Geräte	Bauart	Typ	Ausführung
Regler ohne Hilfsenergie	45	2451 (45-1) 2452 (45-2) 2453 (45-3) 2454 (45-4) 2456 (45-6) 2459 (45-9)	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT und CC499K, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
		2465 (46-5) 2466 (46-6) 2467 (46-7) 2469 (46-9)	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT und CC499K, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
		2471 (47-1) 2474 (47-4) 2475 (47-5) 2479 (47-9)	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT und CC499K, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
		2488 2489	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT und CC499K, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
		2405	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
	40	2406	DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-125 PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-100, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
	41	2412 2417	DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-100, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 50-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾ ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
			DIN EN, Gehäuse, 1.0619, 1.4408, 1.4571 und 1.4401/1.4404, DN 32-50, PN 16, alle Fluide
	42	2421 RS	DIN EN, Gehäuse, 1.0619, 1.4408, 1.4571 und 1.4401/1.4404, DN 32-40, PN 25, alle Fluide
			ANSI, Gehäuse, A216 WCC, A351 CF8M und A182 F316/A182 F316L, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-200, PN 16, Fluide G2, L2 ²⁾
	---	2331 2337	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 65-150, PN 16, Fluide G2, L2 ²⁾
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 65-125, PN 25, Fluide G2, L2 ²⁾
			DIN EN, Gehäuse, 1.0619, DN 65-200, PN 16, Fluide G2, L2 ²⁾
	---	2333 2335	DIN EN, Gehäuse, 1.0619, DN 65-100, PN 40, Fluide G2, L2 ²⁾
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 65-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
	---	2334	ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
	---	2404-1	DIN EN, Gehäuse, EN-GJS-400-18-LT, DN 65-80, PN 25, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			ANSI, Gehäuse, A216 WCC und A351 CF8M, NPS 1½-2, Class 150, alle Fluide
	---	2404-2	DIN EN, Gehäuse, EN-GJL-250, DN 65-125, PN 16, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾
			ANSI, Gehäuse, A126 B, NPS 3-4, Class 125, Fluide G2, L2, L1 ¹⁾

¹⁾ Gase nach Art. 4 Abs. 1 Pkt. c.i) zweiter Gedankenstrich
Flüssigkeiten nach Art. 4 Abs. 1 Pkt. c.ii)

²⁾ Gase nach Art. 4 Abs. 1 Pkt. c.i) zweiter Gedankenstrich
Flüssigkeiten nach Art. 4 Abs. 1 Pkt. c.ii) zweiter Gedankenstrich

Revision 00

Classification: Public · SAMSON AKTIENGESellschaft · Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main, Germany

Seite 2 von 3

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
ORIGINAL



die Konformität mit nachfolgender Anforderung:		
Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung von Druckgeräten auf dem Markt	2014/68/EU	vom 15. Mai 2014
Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren für Fluide nach Art. 4 Abs. 1	Modul A	

Angewandte technische Spezifikation: DIN EN 12516-2, DIN EN 12516-3, ASME B16.34

Hersteller: SAMSON AG, Weismüllerstraße 3, 60314 Frankfurt am Main, Germany

Frankfurt am Main, 26. August 2022



ppa. Norbert Tollas
Senior Vice President
Global Operations



i.V. Peter Scheermesser
Director
Product Maintenance & Engineered Products



SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT

Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 4009-0 · Telefax: +49 69 4009-1507

E-Mail: samson@samsongroup.com · Internet: www.samsongroup.com